

## Sanktionen vor dem Verfassungsgericht

Die Abschaffung der Sanktionen gegen Langzeitarbeitslose ist eine der zentralen Forderungen der Gegner des Hartz-IV-Gesetzes. Sie halten die Kürzungen von Leistungen, die das staatlich garantierte Existenzminimum darstellen, für verfassungswidrig.



Foto: MobB e.V.

Befürworter von Sanktionen, wie beispielsweise der deutsche Landkreistag, vertreten die Auffassung, dass Sanktionen eine wichtige sozialpolitische Funktion erfüllen. Ohne diese wären die Leistungen ein bedingungsloses Grundeinkommen, und dies sei im Grundgesetz nicht vorgesehen. Hervorgehoben wird der „erzieherische Effekt“ von Sanktionen.

In der Hartz-IV-Beratung sind Sanktionen eher selten Thema. Häufiger geht es um Kürzungen der Miete, Anrechnung von Einkommen oder Rückforderungen. Ursache dafür ist, dass nur etwa 3% bis 4% aller Langzeitarbeitslosen überhaupt betroffen sind. Für sie ist die Situation umso fataler. Denn die Kürzung der Leistungen bedeuten nicht nur eine weitere Verschlechterung der finanziellen Verhältnisse, sondern auch einen enormen psychischen Druck.

### Klage zunächst zurückgewiesen

Schon mehrfach wurde versucht, die Verfassungsmäßigkeit von Sanktionen überprüfen zu lassen. Im Juni 2015 hatte das Sozialgericht

Gotha ein Urteil verkündet, wonach Sanktionen gegen das Grundgesetz verstoßen und sich daher an das Bundesverfassungsgericht gewandt.

Die Richter in Karlsruhe wiesen die Klage des Sozialgerichts Gotha zunächst als nicht ausreichend begründet zurück. Es würden zwar „gewichtige verfassungsrechtliche Fragen“ aufgeworfen, aber es sei nicht ausreichend geprüft worden, ob die Sanktion (zum Beispiel aufgrund mangelnder Belehrung) nicht rechtswidrig gewesen sei. Jetzt gibt es ein Aktenzeichen (1 BvL 7/16) und das Bundesverfassungsgericht wird sich mit der Frage befassen, ob Sanktionen mit der Sozialstaatlichkeit und dem sich daraus ergebenden Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums vereinbar sind.

In den umfangreichen Stellungnahmen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und vor allem des Vereins Tacheles e.V. wird ausführlich auf die Problematik eingegangen.

### Unverhältnismäßiger Eingriff

So sieht der Paritätische Wohlfahrtsverband Sanktionen als „unverhältnismäßigen Eingriff in die Rechte der Betroffenen“. In der 13seitigen Stellungnahme wird darauf verwiesen, dass immer noch pro Jahr fast eine Million Sanktionen ausgesprochen werden.

*Bitte lesen Sie auf Seite 3 weiter*

Inhalt	Seite
Informationen zu Hartz IV	1 - 3
Die Jenaer Sprachverwender	4 - 6
Kulturpass - Angebote	7 - 11
Das UmsonstHaus	12



V.i.S.i.d.P.: Menschen ohne bezahlte  
Beschäftigung – Hilfe und Selbsthilfe e.V.  
Unterm Markt 2 • 07743 Jena  
•Tel.: 03641 / 384364  
E-Mail: [info@mobb-jena.de](mailto:info@mobb-jena.de)  
Internet: [www.mobb-jena.de](http://www.mobb-jena.de)

# Hartz IV

## Information - Beratung - Begleitung

Der MobB e.V. bietet eine kostenlose Hartz IV - Beratung an. Die Jenaer Rechtsanwälte, Manuela Voigt und Thomas Stamm, die Stadträtin Dr. Beate Jonscher (LINKE) und weitere Menschen sind hierfür ehrenamtlich tätig.

### Beratung

Das Büro ist für die Beratung zu folgenden Zeiten besetzt:

**Montag** 13.00 – 16.30 Uhr  
(RAin Manuela Voigt /  
Dr. Beate Jonscher)

**Mittwoch** 16.00 – 18.00 Uhr  
(kssk Jena)

außerdem

**Donnerstag** 14.00 – 16.00 Uhr  
(RA Thomas Stamm,  
Johannisstraße 12)

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

### Beistand / Begleitung

Wer nicht allein dem Angestellten einer Behörde entgegentreten will, kann einen so genannten Beistand mitnehmen. Dies kann ein Verwandter oder Bekannter sein, aber auch ein Mitglied einer Beratungsstelle. Man hat so nicht nur einen Zeugen, häufig gestaltet sich die Atmosphäre sachlicher und ruhiger. Deshalb bietet der Verein einen „Begleitservice“ zu „jenarbeit“ an. Interessenten melden sich bitte persönlich im Verein.

### Beratung für geflüchtete Menschen

Asylsuchende erhalten nach ihrer Anerkennung als Flüchtlinge Leistungen nach dem SGB II. Die Stadt Jena hat dazu eine Handreichung für ehrenamtliche Integrationshelfer\*innen herausgegeben. Der MobB e.V. bietet Hilfe bei der Antragstellung an, außerdem die Prüfung von Bescheiden sowie Hilfe bei der Formulierung von Widersprüchen oder Anträgen.

### Jena-Wegweiser

Die Broschüre enthält u.a. Informationen über den Eigenbetrieb „jenarbeit“, die Ombudsstelle und weitere Einrichtungen der Stadt und deren Beratungs- und Hilfsangebote, außerdem eine Übersicht über Jenaer Sozialvereine und deren Angebote sowie eine Einführung in das SGB II (Hartz IV). Sie ist im Verein kostenlos erhältlich.

---

## Ans der Rechtsprechung

### Verfassungsgemäß

Die Richter des Bundessozialgerichtes sehen keine verfassungsrechtliche Bedenken gegen die Anrechnung des Elterngeldes (BSG, Urteil vom 26.7.2016, AZ: B KG 2/14 R), die geringere Regelleistung für junge Erwachsene bis 25 Jahre, die im Haushalt ihrer Eltern leben und auch nicht ohne wichtigen Grund ausziehen dürfen. (BSG, Urteil vom 1.12.2016 AZ: B 14 AS 21/15 R)

### Auskunft ja, aber keine Nachweise

Wenn zwei nicht miteinander verheiratete Menschen in einer Wohnung leben, wird vom Jobcenter immer eine Einstandsgemeinschaft vermutet und von beiden die Nachweise über Einkommen und Vermögen gefordert. Dazu hat das SG Gießen (Urteil vom 23.02.2016, S 22 AS 1015/14) ein bemerkenswertes Urteil gefällt. Nur der Antragsteller muss die Formulare ausfüllen und Nachweise erbringen. Der Partner/die Partnerin muss wahrheitsgemäß über das Einkommen Auskunft erteilen, aber keine Nachweise wie Lohnabrechnungen erbringen.

### Eingliederungsverwaltungsakt

Wer nicht bereit ist eine Eingliederungsvereinbarung zu unterschreiben, erhält seine Rechte und Pflichten bei der Eingliederung in Arbeit als Eingliederungsverwaltungsakt übermittelt.

Gegen diesen ist Widerspruch möglich, dessen aufschiebende Wirkung das Sozialgericht anordnen muss. Dies ist auch im Eilverfahren möglich, erfolgversprechend aber nur dann, wenn erhebliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit des Eingliederungsverwaltungsakts bestehen. (Bayerisches Landessozialgericht, 12.01.2017, Az. L 7 AS 913/16 B ER).

## Sanktion

Widersprüche gegen Sanktionen haben keine aufschiebende Wirkung. Um eine Leistungskürzung zu verhindern, muss diese beim zuständigen Sozialgericht beantragt werden. Erfolgreich ist dies aber nur, wenn die Richter davon ausgehen, dass die Sanktion rechtswidrig ist. So geschehen unter anderem beim Sozialgericht Berlin (Beschluss vom 29.11.2016, AZ: S 171 AS 16066/16 ER)

Begründet worden war der vollständige Entzug der Leistungen mit der Weigerung der unter 25jährigen Erwerbslosen eine zumutbare Arbeit aufzunehmen. Allerdings gab es kein konkretes Arbeitsangebot, sondern nur eine Zuweisung an einen Maßnahmeträger. Die Richter stellten klar, dass das Jobcenter dem Erwerbslosen ein hinreichend bestimmtes Arbeitsangebot unterbreiten muss, damit der Betroffene die Möglichkeit hat die Zumutbarkeit der Beschäftigung zumindest zu prüfen.



Foto: Silvia Köster

## Kosten der Unterkunft

Nach wie vor gibt es Probleme, wenn eine Wohnung für zu teuer erklärt wird und das Jobcenter nur die so genannten angemessenen Kosten übernimmt. Dadurch wird das Existenzminimum unterschritten. Betroffene haben

allerdings die Möglichkeit die Entscheidung in einem Eilverfahren überprüfen zu lassen. So sah es das Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen (Beschluss vom 24. November 2016, Az.: L 9 AS 941/16 B ER). Die Leistungen für die Kosten der Unterkunft dienen der Sicherung eines der elementarsten menschlichen Grundbedürfnisse, so die Richter. Im konkreten Fall ging es um eine monatliche Kürzung von 90 €.

*Quelle: Rechtsprechungsticker Tacheles e.V.*

---

Fortsetzung von Seite 1

Von November 2015 bis Oktober 2016 waren es 944.406. Fast ein Viertel davon betrifft unter 25jährige Erwerbslose. In etwa einem Drittel der Fälle sind Familien betroffen, in denen Kinder unter 18 Jahren leben. Weiter heißt es: „Wer übrig bleibt im großen Fangnetz der Sanktionen sind die Leute, die nicht mutwillig, böswillig gegen irgendetwas verstoßen, sondern die beispielsweise bestimmte Dinge gar nicht verstehen“.

Diese Menschen sind außerstande, die Forderungen zu erfüllen. Sie befinden sich oft in schwierigen Lebensumständen, haben psychische Probleme oder Behinderungen. Den Pflichten stehen keine Rechte gegenüber. Es gibt kein Recht auf Arbeit und keinen Rechtsanspruch auf Eingliederungsleistungen durch das Jobcenter. Öffentliche Beschäftigung existiert nur in geringem Maß in einzelnen Förderprogrammen. Sie ist offenbar politisch nicht gewollt. Gewollt ist die Annahme jeder zumutbaren Arbeit.

Bei dieser handelt es sich häufig um schlecht bezahlte Beschäftigung, um Teilzeit und Leiharbeit. Deshalb verstehe ich die Gewerkschaften nicht: wenn sie für „Gute Arbeit“ sind, müssten sie die Abschaffung der Sanktionen fordern. Denn nur dann kann niemand gezwungen werden, eine und prekäre Beschäftigung anzunehmen.

*Beate Jonscher*

## Quellen:

Stellungnahme des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes  
([www.der-paritaetische.de](http://www.der-paritaetische.de))

Stellungnahme Tacheles e.V.  
([www.tacheles-sozialhilfe.de](http://www.tacheles-sozialhilfe.de))



# Die Jenaer Sprachverwender

Die Autorengruppe trifft sich zweimal im Monat, um neue Texte vorzustellen und zu diskutieren.

Ansprechpartnerin ist **Silvia Köster**.

---

Reinhard Doberenz

## Frühlingsmorgen

Am schönen Frühlingsmorgen,  
Die Sonne leuchtet' klar;  
Und Wolken so sanft zogen;  
Das war ganz wunderbar.

Oh träumerisches Schweben,  
Voll Anmut die Idylle,  
Das Himmelszelt soll leben  
Durch zauberhafte Stille.

Schwalben flogen auf und nieder  
über blühend bunter Au,  
Und ich schaute in die Ferne;  
Ja, so weit ins Himmelblau!

---

Rosalina Eschke

## Der Star und die Schwalbe

Auf der Himmelschlüsselwiese sonnte sich an einem Frühlingstag der große runde Stein Woldemar und schaute hoch zum hellblauen Himmel mit den weißen Wolken, ihre sonderbaren Gebilde bewundernd.

Plötzlich kamen von oben aus einer dieser Wolken zwei kleine Vögel herausgeschossen und setzten sich auf einen weißaufgeblühten Zweig des Zwetschgenbaums. Jetzt erst konnte Woldemar sie erkennen, auch wenn sie ununterbrochen und schrill zwitscherten, so dass die Ohren des alten Steins anfangen wehzutun. Es waren der Star Skworéz und die Schwalbe Lastovica. 'Was haben sie nur so heftig zu diskutieren?', fragte sich Woldemar und versuchte, mit seinem geschwächten Gehör etwas mehr von dem Streit da oben mitzubekommen:

„Du hast mich beraubt!“ tschilpte Lastovica lauthals.

„Du hast mich geschubst!“, antwortete Skworéz. „Der fetteste Wurm ist mir wegen dir

entwischt! Nur wegen dir habe ich ihn nicht gekriegt, du Schnepfe!“

„Ein gemeiner Dieb bist du, du ungehobeltes Mannsbild,“ schrie die Schwalbe, und ihre Stimme erreichte dabei nie da gewesenen Oktaven.

„Du, streitsüchtige Hysterikerin! Der Wurm war schon in meinem Schnabel, als du mich geschubst hast und er herausfiel. Es war mein Wurm, das Futter für meine Kinder, du unverschämte Räuberin...!“

Sogar die Sonne neigte sich näher zum Zwetschgenbaum, um zu hören, warum sich der Star und die Schwalbe so in den Federn lagen.

„Es war mein Wurm!“, schrie Lastovica.

„Nein, meiner!“, tobte Skworéz.

Sie tobten weiter, ihre Stimmen wurden heiser, die Federn flogen. In ihrer Wut und Eifer merkten sie nicht, wie die Wildkatze Muri, angelockt durch ihr Gekrächztes, aus dem Gebüsch herausschlich und sich geschwind auf den Zwetschgenbaumstamm herauf schwang.

„Achtung, die Katze kommt!“, rief Woldemar. Aber seine Stimme war so tief und leise, dass die Vögel sie nicht hören konnten.

Zum Glück schaute gerade in diesem Augenblick Lastovica nach unten, sah Muri am Baum und schrie: „Schnell weg hier, Skworéz, die Wildkatze kommt!“

Ohne auch nur eine Sekunde zu verlieren, hoben die beiden Vögel senkrecht in den Himmel ab, so schnell, dass die Sonne sich zurückgeschreckt abwenden musste, damit die Flügelspitzen ihr nicht in die Augen stachen. Die Herzen der kleinen Vögel schlugen so heftig, dass sie drohten, ihre Brüste zu zerreißen. Es dauerte eine Weile, bis sie sich beruhigen konnten. Tief Luft holend schauten sie hinunter. Den Zwetschgenbaum mit Muri am untersten Ast konnten sie aus dieser Entfernung kaum erkennen.

„Keine Gefahr mehr“, entschied Skworéz.

„Gott sei Dank“, piepste Lastovica kleinlaut.

„Ich danke dir, meine Liebe“, zwitscherte nun er.

„Keine Ursache“, antwortete sie.

„Ich hole gleich ein paar Würmer für deine Kinder“, sagte er.

„Und ich zeige dir dann, wo die fettesten Raupen nisten“, tschirckte sie liebenswert.

Gemeinsam flogen sie in Eintracht und Harmonie weiter. Leise und freundlich, kaum hörbar unterhielten sie sich dabei. Die Sonne lächelte zufrieden, Woldemar konnte in aller Ruhe seinen Mittagsschlaf fortsetzen. Nur Muri ging leer aus.



Foto: Silvia Köster

Torsten Karl

## Zurück in Thüringen – Der Wolf

In Thüringen, im dunklen Wald,  
steht eine Höhle grau und kalt.  
Und drinnen, man bemerkt es nicht,  
entwickelt neues Leben sich.

Fünf Welpen springen munter rum,  
fiepen, knurren, jaulen drum,  
streiten um die Milch der Mutter,  
die bislang ihr einzig Futter.

Ach, die Kleinen sind so drollig,  
das Fellchen wirkt auch warm und mollig,  
jagen ständig selber sich,  
raufen, kratzen, beißen sich.

Und werden sie dann richtig müde,  
schlafen sie gar wohl behütet,  
schmiegen an die Mutter sich,  
ach, dort ist's schön kuschelig!

Den Vater nur, den sehen sie selten,  
der stromert draußen durch die Welten!  
Sucht für die Mutter und sich Futter,  
ja, auch der ist schon ein Guter!

Grüne Augen, buschiger Schwanz,  
spitze Ohren, Krallen lang,  
scharfe Zähne, fester Blick,  
fängt die Beute sehr geschickt.

Auch im Rennen oder Springen  
ist er nicht leicht zu bezwingen.  
Doch so mancher fürchtet ihn,  
diesen Meister Isegrim.

Vor allem Schäfer sind es, oder Bauern,  
die ihm über'n Weg nicht trauen,  
denn er holt sich manches Lämmchen,  
Fohlen, Kälbchen oder Gänschen.

Doch warum nur das Getöse?  
Ist der Wolf wirklich so böse?  
Nein! - Er scheut die Menschen mehr  
als sie zu töten zum Verzehr!

Und so ist es großes Glück,  
wenn er wirklich kehrt zurück  
an seinen angestammten Platz,  
wo er sein zu Hause hat!

In Thüringen, im dunklen Wald,  
bei einer Höhle grau und kalt,  
sah ich an warmen Frühlingstagen  
sich fünf kleine Wölflein fröhlich jagen...

---

Margit Ursula

## Das Tier

Kein Haus gebaut, keinen Baum gepflanzt,  
keinen Sohn gezeugt - von den drei Dingen, die  
ein Mann in seinem Leben tun sollte, hat er  
nichts, aber auch gar nichts geschafft. Zum  
Hausbau fehlte immer das Geld, um einen  
Baum zu pflanzen die Gelegenheit, um einen  
Sohn zu zeugen fehlte...

Nun, wenn sie ihn nicht verlassen hätte...

Wer weiß, vielleicht hätte er dann wenigstens  
eine der drei Aufgaben erfüllen können.

So lief er denn weiter durch den Nebel. Den  
Kopf gesenkt, den Kragen hochgeschlagen. Nun  
war es dazu zu spät. Seit langem zu spät. Eben  
zu spät.

Wenn sie damals doch nur ein anderes Reizeziel  
genannt hätte, so wäre er nicht in der  
Pflicht gewesen. Aber mit seinem Titel und in  
seiner Position war es einfach unmöglich, die  
Flitterwochen in Bremerhaven zu verbringen.  
Das gesamte Team hätte sich über ihn lustig  
gemacht. Und bei den alljährlichen Veranstaltungen  
der Selbstbeweihräucherung hätten die  
vertrockneten Truden der Büroetage seine  
Liebste mit bedauernder Herablassung behandelt,  
als Frau eines Geizhalses. Damals legte er  
noch Wert auf eine Anerkennung, die ihm heute  
mehr als fragwürdig erscheint. So suchte er

die verschiedensten Reisebüros auf. Allein. Wollte sie überraschen.

In einem wurde er fündig. Etwas für Individualreisende. Mit einem Beutel voller Informationsmaterial verließ er das Ladenlokal. Sie würden all das genießen können, was für beide einen Urlaub ausmachte:

Kultur, Abenteuer, Natur und gute Hotels. Doch zögernd hatte sie zugestimmt.

Letztendlich nur, weil er sie daran erinnerte, dass er ihr zuliebe eine Kirche betreten würde, damit sie den Segen des Pfarrers bekäme. Ihre Erwiderung klang noch deutlich in seinem Ohr. "Es ist der Segen Gottes. Und er ist für uns beide."

So fuhren sie also nach Zeremonien und Festlichkeiten über Rotterdam nach Thorshavn, bestiegen dort die einzige Autofähre nach Seidisfjörður. Zwei Nächte blieben sie dort in dem blau-weiß gestrichenen Hotel. Fuhren trotz des rauen Wetters mit dem Kajak auf den Fjord hinaus, wanderten im schmelzenden Schnee. Der Frühling wollte Einzug halten und grüßte sie mit vereinzelt Sonnenstrahlen. Ihr Glück war vollkommen. Dann brachte der Suzuki-Samurai sie nach Höfn. Es war eine Tages-tour geworden, denn immer wieder musste er halten, weil es etwas zu sehen gab. Hand in Hand erkundeten sie die bizarre Landschaft kurz unterhalb des Nordpolarkreises. Sie aßen Lamm. Sie bezeichnete das Gericht als Goulasch, er als Ragout. Dann einigten sie sich. Egal der Name, es war lecker.

Am nächsten Morgen brachen sie früh auf. Am Fuß des Vatnajökulls sollte es eine Verleihstation geben. Für Schneemobile. Geeignet für eine Gletschertour. Am Spätnachmittag sollte es zurück nach Höfn gehen, damit sie am nächsten Morgen Richtung Reykjavik aufbrechen könnten.

Doch alles sollte anders kommen. Die Insel aus Feuer und Eis zu umrunden...

Seine Gedanken schweiften weiter in die Vergangenheit, währenddessen seine Füße in der Gegenwart voranschritten. Durch den Nebel. Ohne bestimmten Ziel.

Er legte die Kronen auf den Tresen. Erhielt eine Quittung dafür, worauf auch die Notrufnummer stand. „Sobald sich die Wolken zuziehen, müssen Sie den Rückweg antreten.“ Dieser Hinweis, in tadellosem Englisch gesprochen, erreichte ihn mitsamt Papier, Wechselgeld und Schlüsseln. Nach mehreren unbeholfenen Versuchen bockten die Fahrzeuge nicht mehr. Und die zwei Liebenden strebten dem Gipfel des Vatnajökulls entgegen. Die Pisten waren gut sichtbar. Die Sonne glitzerte auf dem Eis, wenig

später, als sie die Höhen erreichten, auch im frisch gefallenen Schnee. Die Luft war klar, die Aussicht großartig, die Wolken klein und in weiter Ferne. Keiner Beachtung wert.

Die Gletscherkuppe war bereits greifbar nah, als sie ihr Schneemobil stoppte. Als er Augenblicke später auch hielt, trafen ihn Schneebälle. "Jeder Schneeball, der dich trifft, ist ein Kuss in der Ewigkeit von mir! Ich liebe dich!"

Das war das Letzte, was er von ihr hörte. Dieses: "Ich liebe dich!"

Der Sturm kam von jetzt auf gleich. Die Sonnenstrahlen waren zwar weniger geworden, doch noch immer war es hell. An den Blick zum Himmel hatte keiner gedacht. Und nun entluden sich die Wolken. Der Wind wirbelte den auf dem Eis liegenden Schnee auf. Die Hand war nicht mehr vor Augen sichtbar. Die Macht der Naturgewalten ließ ihn über die vom Schnee freigewehten Flächen rutschen. Die Rufe nach seiner Frau riss ihm der Sturm von den Lippen.

Etwas Kratzendes weckte ihn. Plötzlich spürte er die Last auf seinem Rücken. Und die Kälte, die seinen Körper einschloss. Und die Luft, die frische, die sich Platz in seinen Lungen suchte.

Er erwachte in einem Krankenzimmer. Erkannte es am Geruch. Ein rundes Gesicht beugte sich über ihn. "Schön, dass Sie wieder da sind." Das Deutsch war gebrochen, aber verständlich.

"Wie geht es meiner Frau?", war seine erste Frage.

"Sie ist nicht gefunden worden."

Seither verbrachte er jedes Jahr seinen Urlaub am Vatnajökull. Auf der Suche nach ihr. Obwohl er nach sieben Jahren sie hätte für tot erklären lassen können, er tat es nicht. Ohne Leichnam kein Grab.

Die zunehmende Dunkelheit hatte er nicht bewusst wahrgenommen. Die Laternen standen in immer größeren Abständen am Straßenrand. Als er auf ein geöffnetes Tor aufmerksam wurde. Es war schmiedeeisern. Barock? Neobarock? Er erkannte es nicht. War auch egal. Denn das dahinter flutende Licht schien die Nebelschwaden durchbrechen zu wollen. Und zog ihn manisch an. Er durchschritt das Tor, lief die scheinbar endlose Allee entlang, bis er auf ein Herrenhaus traf, dessen Alter zu bestimmen ihm wieder das Interesse fehlte. Denn seinen Blick fesselte die Person, die die Stufen herunter glitt. Die die Arme ausbreitete. In die er sich flüchtete. "Ich habe auf dich gewartet. Ich liebe dich."



# Kulturpass



Der Kulturpass ist für Bürger/innen aus Jena gedacht, die am kulturellen Leben der Stadt teilhaben möchten und nicht über die nötigen finanziellen Mittel verfügen. Der Kulturpass ermöglicht den kostenfreien Zugang zu ausgewählten Kultureinrichtungen und Veranstaltungen in Jena. Ausgestellt wird der Kulturpass durch den MobB e.V. Voraussetzung ist u.a. eine gültige „JenaBonus“ Card.

Die **Ausgabe der Pässe** erfolgt nur persönlich in den Vereinsräumen.

**Anmeldung für Veranstaltungen** per

Tel.: 03641 / 38 43 64,

E-Mail: [kultur@mobb-jena.de](mailto:kultur@mobb-jena.de)

**Bürozeiten sind:**

Mo. / Di. / Mi. von 10:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Ansprechpartner ist **Ingo Fritzsche**.

**Philharmonie**



**April**

Sonntag 02.04.17 \ 17:00 Uhr  
„8. Kammerkonzert – Flügel für die Jugend“  
\*\*\*\*\*

Sonntag 09.04.17 \ 15:00 Uhr  
4. Kaffeekonzert  
„Ein tierisch gutes Konzert“  
\*\*\*\*\*

Mittwoch 12.04.17 \ 20:00 Uhr  
„Chamäleonmusik“  
\*\*\*\*\*

Sonntag 23.04.17 \ 11:00 Uhr  
„9. Kammerkonzert“  
\*\*\*\*\*

Freitag 28.04.17 \ 20:00 Uhr  
„Beim Klange des Propheten“

**Mai**

Sonntag 07.05.17 \ 15:00 Uhr  
„2. Winzerla-Konzert / „Galileo-Schule“  
\*\*\*\*\*

Mittwoch 10.05.17 \ 20:00 Uhr  
„Flämische Weisen“

Sonntag 14.05.17 \ 11:00 Uhr  
„3. Kinderkonzert –  
Die Hexe und der Maestro“  
\*\*\*\*\*

Sonntag 14.05.17 \ 15:00 Uhr  
„4. Stadtteilkonzert LISA“  
\*\*\*\*\*

Freitag 19.05.17 \ 20:00 Uhr  
„Entdeckungsreisen“  
\*\*\*\*\*

Sonntag 21.05.17 \ 11:00 Uhr  
„10. Kammerkonzert“  
\*\*\*\*\*

28.05.17 \ 16:00 Uhr  
„1. Paradieskonzert-Konzert“

**Juni**

Donnerstag 08.06.17 \ 20:00 Uhr  
„Fiesta Lationamericana“  
\*\*\*\*\*

Sonntag 11.06.17 \ 11:00 Uhr  
„11. Kammerkonzert“  
\*\*\*\*\*

Sonntag 18.06.17 \ 16:00 Uhr  
„2. Paradiescafe-Konzert“

Quelle: [www.jenaer-philharmonie.de](http://www.jenaer-philharmonie.de)

## ArenaOuvertüre



Freitag 23.06.17 \ 21:00 Uhr  
„ArenaOuvertüre - Sommerträumerei“  
\*\*\*\*\*

Samstag 24.06.17 \ 21:00 Uhr  
„ArenaOuvertüre - Sommerträumerei“  
\*\*\*\*\*

**KulturArena – FilmArena - TheaterArena**

06.07. – 20.08.2017

**Infos zu Veranstaltungen lesen Sie  
auf der Homepage [www.kulturarena.de](http://www.kulturarena.de)**

Quelle: [www.kulturarena.de](http://www.kulturarena.de)

# Volkshaus



## April

Mittwoch 19.04.17 \ 20:00 Uhr  
„Eure Mütter  
– Das fette Stück fliegt wie ´ne Eins“  
\*\*\*\*\*

Samstag 29.04.17 \ 20:00 Uhr  
„Akkordeonale 2017“

## Mai

Samstag 06.05.17 \ 20:00 Uhr  
„Katrin Bauerfeind –  
Hinten sind Rezepte drin“  
\*\*\*\*\*

Samstag 13.05.17 \ 20:00 Uhr  
„Sebastian Pufpaff – Auf Anfang“

Quelle: [www.volkshaus-jena.de](http://www.volkshaus-jena.de)

# Volkshaus



Jena Kultur

## April

22.04.17 \ 20:00 Uhr  
„Ganes – an cunta che“

Quelle: [www.volksbad-jena.de](http://www.volksbad-jena.de)



# ERNST-ABBE-BÜCHEREI

Jena Kultur

## April

Dienstag 04.04.17 \ 19:30 Uhr  
„André Kudernatsch & Andreas Gross  
– Ich hab’s im Hermsdorfer Kreuz“  
\*\*\*\*\*

Montag 24.04.17 \ 19:30 Uhr  
„Christoph Dieckmann – Mein Abendland.  
Geschichten Deutscher Herkunft“  
\*\*\*\*\*

Dienstag 25.04.17 \ 19:30 Uhr  
„Katrin Lemke & Birgit Gudziol  
– Lulu von Strauß und Torney“

## Mai

Mittwoch 17.05.17 \ 19:30 Uhr  
„Philipp Winkler – Hool“

Quelle: [www.stadtbibliothek.jena.de](http://www.stadtbibliothek.jena.de)

# Lesezeichen e.V.



## April

Freitag 07.04.17 \ 19:30 Uhr  
„Tatort Villa – Krimiabend  
mit Gregor Weber, Melanie Rabe  
und Ulf Torreck“

## Mai

Freitag 12.05.17 \ 20:15 Uhr  
„Volker Braun –  
Handbibliothek der Unbehausten“  
\*\*\*\*\*

Samstag 13.05.17 \ 20:00 Uhr  
„Dilemma Nullzone  
– Villon, Ginsberg, Bukowski  
– Gelesen von Gerry X und M. Kruppe“  
\*\*\*\*\*

Montag 15.05.17 \ 19:00 Uhr  
„Die Gunst des Augenblicks  
– Barbara Köhler“  
\*\*\*\*\*

Freitag 26.05.17 \ 19:00 Uhr  
„Nelson Mandelas Lieblingsmärchen  
– Antje Horn, Klaus Wegener & Kay Kalytta“  
\*\*\*\*\*

Samstag 27.05.17 \ 15:00 Uhr  
„Bücherverbrennung, Jena 1976.  
Ute Rachowski, Lutz Rathenow  
& Gabriele Stötzer“  
\*\*\*\*\*

Mittwoch 31.05.17 \ 21:00 Uhr  
„Digitale Dissidenten  
– Die Macht der Whistleblower“

## Juni

Dienstag 13.06.17 \ 19:30 Uhr  
„Die Gunst des Augenblicks – Leif Randt“  
\*\*\*\*\*

Donnerstag, Freitag 15. & 17.06.17 \ 19:30 Uhr  
„Thomas Kaufmann – Luthers Juden“  
\*\*\*\*\*

Mittwoch 21.06.17 \ 19:30 Uhr  
„Blackbox Abschiebung – Miltiadis Oulios“  
\*\*\*\*\*

Samstag 24.06.17 \ 20:00 Uhr  
„Wir sind nicht für die Wirklichkeit  
gemacht, sondern für die Liebe“  
Poetry & Songs Lukas Rauchstein & Kersten  
Flechter“

Quelle: [www.lesezeichen-ev.de](http://www.lesezeichen-ev.de)



# Cosmic Dawn

11.04.17 \ 20:00 Uhr Hauptbühne

!!! 8CHTunG gEnLaL !!!

## April

Samstag 08.04.17 \ 20:00 Uhr  
„Dächa Mandala“  
\*\*\*\*\*

Dienstag 11.04.17 \ 20:00 Uhr  
„The Bullet“  
\*\*\*\*\*

Donnerstag 27.04.17 \ 20:00  
„Combo de la Musica feat. Kristin Amparo“  
\*\*\*\*\*

Samstag 29.04.17 \ 20:00 Uhr  
„Toundra & Noir Reva“

## Mai

Samstag 13.05.17 \ 20:00 Uhr  
„Tides from Nebula & Sensifer“  
\*\*\*\*\*

Dienstag 16.05.17 \ 20:00 Uhr  
„Paul Lapp - Forum“  
\*\*\*\*\*

Samstag 27.05.17 \ 20:00 Uhr  
„Birth Control“

Quelle: [www.cosmic-dawn.de](http://www.cosmic-dawn.de)

# Theaterhaus



01.04.17 \ 20:00 Uhr Hauptbühne  
„MEIN SÜSSES UNBEHAGEN“  
\*\*\*\*\*

03.04. & 04.04.17 \ 20:00 Uhr Kassablanca  
„DIE GERECHTEN“

„JANEK: Kann man von einem Terrorakt sprechen, wenn man nicht daran teilnimmt?“

DORA: Nein.

JANEK: Man muss in der vordersten Reihe stehen.

DORA: Ja. Es gibt die vorderste Reihe, und es gibt den letzten Augenblick. Daran müssen wir denken.“

\*\*\*\*\*

08.04.17 \ 20:00 Uhr Hauptbühne  
„Jena-Japan-Jenseits  
Dada-Spektakel in Sprache und Musik“  
\*\*\*\*\*

„GERMAN LIFESTYLE GLS LIVE!“  
„Syrrer sind komisch – Deutsche sind es auch“  
Eintritt frei – dennoch bitte Reservieren  
\*\*\*\*\*

12.04. & 13.04.17 \ 20:00 Hauptbühne  
„PENTHESILEA“ nach Heinrich von Kleist  
„Sie sank, weil sie zu stolz und kräftig blühte!  
Die abgestorbne Eiche steht im Sturm,  
Doch die gesunde stürzt er schmetternd nieder,  
Weil er in ihre Krone greifen kann.“  
\*\*\*\*\*

12.04.17 \ 22:30 Uhr Unterbühne  
„HEINRICH & BOB  
– KleistSingenDylanLesen“

„Erzählungen, Anekdoten und Gedichte von Heinrich von Kleist werden mit Liedern und Texten von Bob Dylan zu einem literarisch musikalischen Abend unterhaltsam verwoben.“  
\*\*\*\*\*

21.04. & 22.04.17 \ 20:00 Uhr Probebühne  
„MISTER DYNAMIT  
– DIE RÜCKKEHR DES SUPERCOMPUTERS“  
„#DasGroßeFinale #Theaterserie“  
\*\*\*\*\*

26.04. & 28.04. & 29.04.17 \ 20:00 Uhr  
„Die Stiere“

„Im Hafen von Sagua Grande wehte eine leichte Brise, es war der Nachmittag des 15. Mai 1943...“ Vor der kubanischen Küste sinkt das deutsche U-Boot U-176 nach einem Angriff. Es ist der einzige Sieg der Kubaner während des Zweiten Weltkriegs. Das U-Boot wurde nie gefunden.“

Quelle: [www.theaterhaus-jena.de](http://www.theaterhaus-jena.de)

# Kunstsammlung Jena

06.05.2017 - 13.08.2017  
„Roger Ballen“ Fotografien und Videos  
Roger Ballen, Altercation  
(Auseinandersetzung),

2012 aus der  
Serie „Asylum  
of the Birds“



(Bild: © Roger Ballen)

13.05.2017 - 13.08.2017

## Wolfgang Matheuer. Zum 90. Geburtstag



(Bild: Kunstsammlung Jena)

Quelle: [www.kunstsammlung.jena.de](http://www.kunstsammlung.jena.de)

## Romantikerhaus Jena

04.03.2017 - 28.05.2017

### „Karoline von Günderrode

#### im Spiegel zeitgenössischer Künstlerinnen

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Künstlergemeinschaft „Atelier Cölber Mühle“ und dem Haus der Romantik Marburg. **Die Künstlerinnen** Waltraud Mechsner-Spangenberg, Carla Fassold-Luttrupp und Anita Badenhausen haben Leben, Werk und den frühen Tod der romantischen Dichterin Karoline von Günderrode, auch bekannt als „Sappho der Romantik“ künstlerisch umgesetzt.

**Als Karoline von Günderrode** mit 24 Jahren unter dem Pseudonym „Tian“ ihr erstes Buch, Gedichte und Phantasien, veröffentlichte, schrieb Goethe an die Dichterin: „Diese Gedichte sind eine wirklich seltsame Erscheinung.“ Auch der zwei Jahre ältere Clemens Brentano war überrascht: „Ich kann es immer noch nicht verstehen, wie sie Ihr ernsthaftes poetisches Talent vor mir verbergen konnte“. Karoline von Günderrode ist heute besonders als Lyrikerin der Romantik bekannt. Ihre Dichtungen sind schwermütig, kühn und eingängig. Sie bringen den Konflikt zum Ausdruck, in dem sich eine liebende Frau damals befand, die zugleich ihre eigenen Ideen zu verwirklichen suchte; sie nehmen auch das Ende ihres hochgespannten Lebens vorweg: „Ich habe keinen Sinn für weibliche Tugenden, für Weiberglückseligkeit“, bekannte sie mit 21 Jahren. **„Nur das Wilde, Große, Glänzende gefällt mir.** Es ist ein unse-

liges, aber unverbesserliches Mißverhältnis in meiner Seele; und es wird und muß so bleiben, denn ich bin ein Weib und habe Begierden wie ein Mann, ohne Männerkraft. Darum bin ich so wechselnd und uneins mit mir.“ Mit sechszwanzig Jahren beendete sie ihr Leben in Winkel am Rhein.“

\*\*\*\*\*

17.06.2017 - 30.09.2017

### „Im Auftrag der Schrift.

#### Die Sammlung Hartmann

Arbeiten auf Papier, Holz und Leinwand · Skulpturen Kassettenwerke Literaturmuseum Romantikerhaus

#### Das Lindauer Sammlerehepaar Brigitte und Gerhard Hartmann

hat seit den 1970er Jahren eine umfangreiche Sammlung zeitgenössischer Druckgrafik aufgebaut, die sich heute in der städtischen Galerie Albstadt befindet und in zahlreichen Katalogen dokumentiert ist. Zentrum ihres Interesses war die europäische Kunst nach 1945. Seit mehr als 10 Jahren bauen Brigitte und Gerhard Hartmann eine neue, einzigartige Sammlung auf, die sich dem komplexen Verhältnis von Schrift und Bild widmet. Der Prozess des Sammelns ist dabei streng vorgegeben. ... Insgesamt umfasst die Sammlung derzeit 1500 Blätter, vornehmlich Arbeiten auf Papier, aber auch Skulpturen, Kassettenwerke und Arbeiten auf Holz und Leinwand. In einer Auswahl wird das Romantikerhaus in der Ausstellung Manuskripte und bildnerische Arbeiten von Angelika Arendt, Katrin Berger, Wolfgang Bleier, Elke Erb, Arno Geiger, Peter Härtling, Harald Hartung, Günter Kunert, Rainer Kunze, Hans Ticha, Martin Walser und vielen anderen zeigen. In einer Auswahl zeigt das Romantikerhaus diese einzigartige Zusammenstellung des Dialoges von Text und Bild.“

Quelle: [www.kunstsammlung.jena.de](http://www.kunstsammlung.jena.de)

## Kulturpass

### Allgemeine Information zum Kulturpass

Die zur Verfügung gestellten Kartenkontingente können von allen Inhaber\*innen mit aktuellem Kulturpass genutzt werden. Viele Veranstaltungen sind über Kontingente begrenzt. Wir möchten Sie daher bitten, alle Reservierungen im Krankheits- oder Verhinderungsfall rechtzeitig im MobB e.V. Büro abzumelden. Diese Plätze können dann anderen Kulturpassinhabern zur Verfügung gestellt werden.

## Wo stehen die Veranstaltungsangebote?

In unserer MobBil Zeitung werden ab Seite 7, unter dem Slogan **Kulturpass**, Veranstaltungsangebote zum Kulturpass gelistet. Die Zeitung erscheint in der Regel am Ende eines Quartals und gilt für die folgenden drei Monate. Sie kann kostenfrei im Verein abgeholt werden und steht als PDF Version auf unserer Homepage als Download zur Verfügung. Erst wenn diese Zeitung erhältlich ist, nehmen wir Reservierungen für den Zeitraum entgegen. Wenn Sie unseren regelmäßig erscheinenden Newsletter mit weiteren Informationen und Veranstaltungsangebote erhalten möchten, dann lassen Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse in unseren Verteiler aufnehmen.

## Wie können Sie sich anmelden?

Während unserer Öffnungszeiten können Sie telefonisch oder persönlich Ihre Veranstaltungswünsche mit unseren Mitarbeitenden im Büro klären. Darüber hinaus können Sie uns Ihre Veranstaltungswünsche per E-Mail zusenden. Unsere Mitarbeitenden werden zeitnah Ihre Nachricht beantworten. Bitte beachten Sie, dass Sie Ihre Veranstaltungswünsche rechtzeitig und spätestens zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn bekannt geben. Reservierungen sind erst mit unserer Bestätigung gültig.

## Wann erhalten Sie Ihre Karte?

Mit der Vorlage des gültigen Kulturpass erhalten Sie am Tag der Veranstaltung Ihre Eintrittskarte an der Kasse des jeweiligen Veranstalters.

## Die Gültigkeit Ihres Kulturpass wird demnächst ablaufen oder ist bereits abgelaufen was nun?

Wenn Sie weiterhin die Angebote des Kulturpasses nutzen möchten und die notwendigen Voraussetzungen erfüllen, dann kommen Sie doch bitte zu den genannten Öffnungszeiten in unser Büro. Nach Vorlage einer gültigen Voraussetzung (z.B. eine aktuelle Jena Bonus-Karte) bekommen Sie sofort einen neuen Kulturpass für ein weiteres Nutzungsjahr ausgestellt. Auf Wunsch können Beratungstermine vereinbart werden.

## Kurze Zusammenfassung:

- Veranstaltungswünsche spätestens zwei Tage vor der Veranstaltung bekannt geben

- Karten gibt es an der jeweiligen Kasse des Veranstalters
- Nicht genutzte Reservierungen bitte zurückgeben



## Urlaubszeiten – Brückentage

In der Zeit vom 18.04. bis 21.04.17 und am 26.05.17 sind das UmsonstHaus und die Räume Unterm Markt 2 geschlossen.

\*\*\*\*\*

## Hilfe – Unterstützung – Spenden

Wenn Sie uns unterstützen wollen, rufen Sie doch einfach bei uns an 03641 / 384364 oder schreiben uns [info@mobb-jena.de](mailto:info@mobb-jena.de)

Mit einer finanziellen Spende können Sie unsere Arbeit fördern.

## Spendenkonto MobB e.V.

IBAN: DE09 8309 4495 0003 1730 03

BIC: GENODEF1ESN

Ethik Bank

Vielen Dank an alle Unterstützer, Spender und Helfer des UmsonstHaus und MobB e.V.

---

## Initiativen im MobB e.V.

### STATT

Gemeinsam für ein würdiges Wohnen in Jena

Tel: 01577 / 1772960

E-Mail: [statt@riseup.net](mailto:statt@riseup.net)

<https://rechtaufstadtjena.noblogs.org/>

\*\*\*\*\*

### Minidecki

Kuscheldecken für Flüchtlingskinder

E-Mail: [minidecki.jena@gmx.de](mailto:minidecki.jena@gmx.de)

<https://de-de.facebook.com/minidecki.jena/>

\*\*\*\*\*

### Tauschring

Eine erweiterte Form der Nachbarschaftshilfe.

<https://de-de.facebook.com/Tauschring-Jena-428637597219403/>



# Umsonst(t)raum

Wer von uns kennt das nicht – die Wohnung ist voll, man hat kaum noch Platz für Neues. Das Alte ist zwar noch gebrauchsfähig, jedoch so richtig gefällt es uns nicht mehr. Was tun?

## **Kommen Sie zu uns**

und bringen Sie es einfach mit!

## **Kommen Sie zu uns**

vielleicht finden Sie hier genau das, was Sie suchen!

Hier setzt die Idee des Umsonst(T)raumes an:

## **Abgeben – Tauschen – Mitnehmen**

**Das UmsonstHaus, Saalbahnhofstraße 15a**



Foto: MobB e.V

## **Öffnungszeiten:**

Montag	10:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	16:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	17:00 – 19:00 Uhr
Freitag	10:00 – 12:00 Uhr (Freitag ohne Kleiderkammer)

## **Der Umsonst(t)raum - eine Möglichkeit, das Leben anders zu gestalten**

Im UmsonstHaus treffen sich Menschen, die ihre sozialen Beziehungen nicht über Geld gestalten wollen.

Es werden Dinge kostenlos abgegeben, die ein anderer mitnehmen und weiterverwenden kann. Dabei geht es nicht um den Geld- oder Tauschwert sondern ausschließlich um den Gebrauchswert.

Die mitgenommenen Dinge sind für den Eigenbedarf bestimmt und dürfen nicht weiterverkauft werden. Wer dagegen verstößt, wird von der Nutzung ausgeschlossen.

**Damit wir das UmsonstHaus und weitere Projekte des MobB e.V. realisieren können bitten wir um Spenden.**

## **Wir nehmen an:**

- funktionstüchtige Haushaltsgegenstände wie Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Bügeleisen, Geschirr, Essbestecke, Gläser, Töpfe ...
- Gebrauchsgegenstände wie Taschen, Rucksäcke, Lampen...
- elektronische Geräte, DVDs, CDs ...
- Computer, Monitore, Tastaturen ...
- Spielzeug, Kinderbücher, Gesellschaftsspiele,
- Schreibwaren
- gut erhaltene Kleidung, Schuhe

Große Gegenstände wie Möbel, Kühlschränke, Fahrräder usw. können auf Anfrage entgegengenommen werden

## **Bitte beachten Sie:**

**abgegebene Gegenstände sollten in einem guten und gebrauchsfähigen Zustand sein.**



Foto: MobB e.V

## **Nicht angenommen werden:**

- Videokassetten, Musikkassetten
- Farben und Lacke
- zurzeit keine Bücher, unsere Regale sind voll (außer Kinderbücher)

Informationen und Änderungen finden Sie auf unserer Homepage **[www.mob-b-jena.de](http://www.mob-b-jena.de)**